

- 1) s. Zurlaubiana AH 121/20
- 2) s. ebenda AH 121/22
- 3) Der ganze Satz, ausser dem Wort "solliche", ist durchgestrichen.
- 4) Diese letztere Passage bringen wir wegen ihres verworrenen Inhaltes nachfolgend noch als Abbildung:

---

Konzept oder Auszug, jedoch nicht von der Hand Beat Jakobs I. Zurlauben - AH 121, 71

## 43

[1662] April 4., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR ALFONS VON] SONNENBERG AN ALT AMMANN  
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN,  
ZUG

---

"uff des H. Sch[wager]s Schreiben lasse ich Jnne wüssen, dass H. [Ratsherr] Caspar pfeiffer [=Pfyffer] uff heütt wider anfangt Zue Schriben, und gar gern mitt dem H. Sch. Correspondiert. Mitt unserm H. [franz.] Ambass[ador Jean **De la Barde**] bin ich auch nitt wol Eins ich hab Jme Jnwärender Jndisposition dess H. Caspars geschriben aber uff heütt auch Eingesteltt. Jn dem französischen wäsen funde Jch guott das Man von beiden Relligionen gesande 4. Jst 2 von Jeden [d.h. von den kath. und neugl. Orten] nacher hoff Schikte<sup>1</sup>, alle unrichtigkeiten, den Oberkeiten, den Haubtleüthen [u.a. ist hier auch Gardehptm. **Heinrich II.** Zurlauben gemeint], und alten ansprachen zu adiustieren, und alss dan Erst Zur Conclusion der Pündtnus Schreiten. Sonsten stellen man den karen für die Ros, wan man unss durch H. Ambassad. Jn faltscher hoffnung, die Sach bey der Anerkunfft der Ambassadors nacher Hoff für die Sollemnization der Pündnus<sup>2</sup>, zu ad-

iustieren wellend uffzügen, weren alssdan Zu Spott, und wurdend nichts ausrichten. Es nimbt mich wunder ob der H. Sch. oder Sin H. brueder [**Heinrich I.** Zurlauben] Selig für das 1657[! richtig 1647]<sup>3</sup> Jahr umb die 6. oder alle 10. Musterung bezalt Seye. oder ob Er was darauff Empfachen habe. H. Ambassador könnte uns bey hoff wol helffen wan Er wolte. aber Er luogt beser auff Sein Sekel alss uff den unsern. die artichel so der H. Sch. Jme angedeütet Jn die pündbrief Zu Jnserieren, were gar guott, das Er aber nitt Consentiert, gedänke Jch Er fürchte bey Ettlichen Orthen widerstandt. welches Er begärt zu vermeiden. Jch gedänk wan die Herren Eidtgnosen nitt gröseren Ernst bruchend werde Mann die Sach also stekend lasen bleiben. Und H. Ambass. die pensionen verfräsen. Sonsten hatt Mann bey uns kein ratschlag uber das französische wäsen bis dato gehabt, und wirdt kein resolution gefaset werden, bis dass durch [den Vorort] Zürich von Hoff die antwort kombt, beser were Es für den ganzen standt gewesen, Schweiz [=Schwyz] hete auch noch Eingehalten, als, Jn der Meinung der grose heffte[?]<sup>4</sup> darvon zu tragen, Sicht also unzeitig zu declarieren, das dem Ambass. der kopf gros Jnen aber der Sekel nichts desto völler gemacht hette. wass des konigs [**Ludwig XIV.**] vorhaben mitt der Reiss Jn das Elsass<sup>5</sup> uff die Junium[?]<sup>6</sup> Seye, gibt die Zeit. thuon mich Jn des H. Sch. beharliche favor und gñsten anbefelen. unnd verblibe zu allen Zeiten".

"10 Musterungen 1647"

- 1) s. EA VI 1, 556 a
- 2) Bei der Beschwörung des Bündnisses 1663 in Paris - s. ebenda 599 (Nr. 390) - sollte dann Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Heinrich II. Zurlauben vertreten sein.
- 3) s. die entsprechende Dorsualnotiz dieses Schreibens
- 4)

- 5) s. Rott/Représentation VI 859 Reg. unter: Visite ...
- 6) s. Anm. 4

---

Original, Siegel zerbrochen; Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben  
AH 121, 72-73 - Blatt 73<sup>r</sup> leer